Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Gegen den Schriftsteller Brentano war im Februar d. J. in Folge einer Strafanzeige des Herrn Normann-Schumann ein Verfahren wegen angeblich im Jahre 1888 begangener Urkundenfälschung eingeleitet worden. Nachdem die sorgfältig geführte Untersuchung die vollständige Haltlosigkeit der Verdachtsgründe ergeben hat, ist nun das Verfahren gegen Brentano endgiltig eingestellt worden. —Der Berliner Verein für Velociped-Wettfahren hat einen Preis von 15,000 Mark für ein „24 Stunden-Rennen" ausgesetzt; die Wettbewerber sollen 24 Stunden lang auf dem Rade bleiben; wer in dieser Zeit die größte Kilometerzahl abgefahren haben wird, soll diesen Preis gewinnen.

Brandenburg. Die Strafkammer verurtheilte den Gefangenenaufseher Plachmann, der beim Krähenschießen einen bei Landarbeiten beschäftigten Zuchthäusler tödtlich verletzt hatte, zu drei Monaten Gefängniß.

Havelberg. Sämmtliche Scheunen und Stallungen und andere Wirthschaftsgebäude des städtischen Vorwerks Müggenbusch, mit Ausnahme des Wohnhauses, sind total niedergebrannt. Das Feuer ist angelegt worden, der Brandstifter ist noch nicht ermittelt. Verbrannt sind circa 480 Schafe, 25 Schweine, drei Hunde, sämmtliches Geflügel und alle Ackergeräthe und Maschinen. Der Brandschaden ist enorm, doch sind Gebäude und Mobiliar versichert.

Provinz Hannover.

Osnabrück. In der Ortschaft Hagen bei Georg-Marien-Hütte explodirte in dem Beckmann'schen Gasthaus, in dem wegen eines Ausstandes vier Gendarmen untergebracht waren, eine Dynamitpatrone, die auf ein Fenster gelegt worden war. Ein Theil der Mauer und die Fenster wurden zerstört. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Diepholz. Die Geflügelcholera räumt in unserem Kreise unter dem Federvieh furchtbar auf. Dem Gänsezüchter C. gingen allein über 500 Gänse ein, welche immerhin einen Werth von 2000 Mark repräsentiren. Daß die Hirten an einem Tage 50 bis 60 an der Seuche krepirte Thiere verscharren müssen, ist nichts Ungewöhnliches.

Provinz Hessen-Nassau.

Flörsheim. Bei einem schweren Gewitter wurde die Fernsprechleitung nach Bad Wellbach zerstört. Sieben Leitungsstangen sind durch den Blitz zerschmettert worden; mächtige Splitter wurden auf den angrenzenden Feldern in die Erde eingespießt vorgefunden.

Frankfurt. Auf dem Friedhof erschoß sich der Bureauvorsteher Julius Jeppenfeld am Grabe seiner ersten Frau. Die Revolverkugel war von der rechten Schläfe bis zur Schädeldecke in der Höhe des linken Auges eingedrungen. Das Verhalten des Mannes in der letzten Zeit läßt vermuthen, daß er einer geistigen Störung unterlegen ist.

Hanau. Die evangelischen Geistlichen des Hanauer Landes beschlossen in ihrer in Gelnhausen abgehaltenen Konferenz, in Bad Orb eine Volksheilstätte für Erwachsene zu errichten.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Eröffnung des hiesigen Freihafens soll am 1. Oktober in Gegenwart des Kaisers stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird auf dem Platz vor dem Rathhause auch Professor Ludwig Manzels großer Brunnen enthüllt werden.

Greifswald. Vor der Kaserne, wohin das Bataillon von einem Ausmarsch zurückgekehrt war, wurde, während die Mannschaften noch in Reihe und Glied standen, plötzlich das Pferd des Premierlieutenants scheu, stürzte sich auf den nahe dabei stehenden Feldwebel Hahn und bearbeitete ihn wüthend mit den Füßen. Schwerverletzt wurde dieser in's Garnisonlazareth gebracht.

Provinz Posen.

Bromberg. Der 70jährige Hausbesitzer Marks nahm sich durch Ertränken im Kanal das Leben. Ferner wurde in der Netze bei Labischin die Leiche des Arbeiters Schallehn aufgefunden.

Schneidemühl. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde der Pferdeknecht Bernhard Kruske aus Deutsch-Krone freigesprochen, nachdem er sechs Monate Gefängniß unschuldig verbüßt hatte. Die Strafkammer hatte ihn im August vorigen Jahres wegen eines Gelddiebstahls zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt und seine sofortige Verhaftung beschlossen. Die Verurtheilung war auf Grund der eidlichen Aussage eines Kuhfütterers Namens Drews erfolgt, der inzwischen vom Schwurgericht wegen Meineids zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die hiesige altkatholische Gemeinde ist zur förmlichen Parochie erhoben worden. Vorerst gehören zu derselben nur die Altkatholiken in der Stadt und in den Ortschaften innerhalb der Außenforts, jedoch ist die Ausdehnung der Pfarrei auf den ganzen Regierungsbezirk Königsberg vorbehalten. Mit der Gründung dieser Parochie ist für den Altkatholizismus in Ostpreußen ein fester Stützpunkt geschaffen.

Tilsit. Auch heuer macht sich die Kreuzotterplage sehr bemerkbar. In hiesiger Gegend wurde ein Bahnarbeiter, der sich am Waldrande zum Ausruhen hingelegt hatte, von einer Kreuzotter gebissen. Der Mann starb trotz schleuniger ärztlicher Hilfe.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Geheime Medizinalrath Dr. Heinrich Abegg feierte dieser Tage sein 50jähriges Doktorjubiläum. Ein geborener Königsberger, wirkt er seit 1853 in Danzig. Hier war er 1857 bis 1866 leitender Arzt des Diakonissenhauses, 1866 wurde er Direktor der Hebammenlehranstalt. Er hat seitdem 1400 Schülerinnen ausgebildet und 100,000 Entbindungen geleitet.

Elbing. Die Stadtverordneten bewilligten 150,000 Mark für die Erweiterung der städtischen Wasserleitung.—Die italienische Regierung bestellte bei der Schichauwerft zwei Torpedobootzerstörer.

Rheinprovinz.

Elberfeld. In angetrunkenem Zustande besuchte vor einiger Zeit der Schlosser Franz Wittmann von Mettmann die dortige evangelische Kirche und störte dort den Gottesdienst. Er sprach dem Pastor die Predigt grunzend nach, räusperte sich und benahm sich so auffällig, daß die Kirchenbesucher in ihrer Andacht fortgesetzt gestört wurden. Die Strafkammer verurtheilte den Ruhestörer zu sechs Wochen Gefängniß.

Essen. Hier ist die Aktienbrauerei durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beträgt ungefähr $250,000.

Koblenz. Einem Arbeiter der Zelken'schen Metallfabrik wurde durch das Schwungrad der Maschine der Kopf vom Rumpfe gerissen.

Trier. Der verdienstvolle Gründer und Leiter des Eifelvereins, Direktor Drone am hiesigen Gymnasium, ist in Neuenahr gestorben.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Vier Millionen von der zur Deckung der Entwässerungskosten aufgenommenen sechs Millionen-Anleihe der Mansfeld'schen Gewerkschaft hat bisher der „Salzige See" verbraucht. Dafür sind 1000 Hektare guten Landes gewonnen, dessen Verwerthung jene gewaltige Ausgabe allmälig wieder einbringt. Bis jetzt hat die Gewerkschaft 70 Häuser in dem gefährdeten Gebiet ankaufen müssen.

Weißenfels. In der Militärschwimmanstalt ertrank beim Baden ein aus Göttingen gebürtiger Unteroffizierschüler.—Die Stadtverordneten bewilligten 2000 Mark Beihilfe zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Deutschen Kriegerbundes.

Provinz Schlesien.

Gleiwitz. Ein seltenes Jubiläum feierte dieser Tage Scharfrichter Reindel—das der 200. Hinrichtung. Der Mörder Cipa dahier wurde der „Ehre" theilhaftig, der Zweihundertste zu sein, der durch das Beil Reindels aus seinem jammervollen Dasein in das Jenseits befördert worden ist.

Lublinitz. Das Dorf Harbultowitz ist großentheils niedergebrannt; 22 Häuser sind eingeäschert. Das Feuer entstand beim Brodbacken.

Sprottau. In Folge dringlicher Vorstellung des Landraths v. Klitzing sind jetzt den Ueberschwemmten des hiesigen Kreises noch 60,000 Mark aus dem Staatsfonds überwiesen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die von der kaiserlichen Oberwerftdirektion getroffene Maßregel, wonach den Werftlehrlingen zehn Prozent ihres Lohnes zinsbar belegt werden, soll nunmehr auf alle jugendlichen Werftarbeiter ausgedehnt werden. Die jungen Leute können das ersparte Geld mit vollendetem 25. Lebensjahre, bei früherer Verheirathung die Hälfte des Geldes abheben.

Wilster. Noch glücklich gerettet wurde der dreijährige Sohn des Gastwirths Hiller. Das Kind war in die Wilsteraa gestürzt und dem Ertrinken nahe, als der Stadtverordnete Schneider demselben nachsprang und es glücklich an das Ufer brachte.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Zur Sicherung des Hebewerkes bei Henrichenburg am Dortmund-Ems-Kanal hat das Oberbergamt umfassende Maßregeln angeordnet. So untersagt es unter dem Hebewerk und in dessen Umgebung bis auf 600 Meter Entfernung bergmännische Arbeiten jeder Art, einschließlich der Schurfarbeiten, sofern sie nicht vom Oberbergamt besonders genehmigt sind.

Hüsten. Haushohe Flammen mitten auf der Straße sah man kürzlich bei Reichern. Es brannte ein mit einer Anzahl Schreibmaschinen und Papierballen beladener Frachtwagen. Die Waaren kamen aus der Papierfabrik zu Sundern zur Bahn; 27 große Ballen Seidenpapier sowie der Wagen selbst sind vollständig vernichtet, die Schreibmaschinen dagegen blieben auffallender Weise ganz unbeschädigt. Die Pferde wurden mit Mühe gerettet.

Sachsen.

Dresden. Der frühere Gymnasiast Alwin Johann Eckerdt von hier stahl vor einiger Zeit 700 Mark und flüchtete nach Wien, wo er seinem Großonkel 7000 Gulden entwendete, die er zum Theil in liederlicher Gesellschaft verpraßte. Das Landgericht verurtheilte Eckerdt zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß.—Der langjährige erste Sekretär der hiesigen Handels- und Gewerbekammer, Herr W. Th. Hermann, ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

Glauchau. Der Postdirektor Rascher aus Hohenstein, der Unterschlagungen begangen hatte und geflohen war, ist im Rathskeller zu Lichtenstein verhaftet worden.

Leipzig. Der deutsche Drogisten-Verband beging hier in festlicher Weise sein 25jähriges Bestehen. Aus allen Theilen des Reiches waren Mitglieder zur Jubelfeier herbeigeeilt. Eine gut beschickte Fachausstellung war mit dem „Tage" verbunden. Dem Verbande gehören in circa 700 deutschen Städten nahezu 2000 Mitglieder an.—Trotz der elektrischen Beleuchtung, für die immer mehr Anschlüsse verlangt werden, ist der Gasverbrauch hier bedeutend gestiegen. Die städtischen Gasanstalten haben im vorigen Jahre eine Mehreinnahme von 430,314 Mark erzielt.

Leitelshain. Hier ist das große Fabrikgebäude der Firma Louis Schröder total niedergebrannt. Sämmtliche Maschinen sowie circa 200 Stück Buckskin sind verbrannt. Entstanden ist das Feuer muthmaßlich durch Selbstentzündung.

Zwickau. Ein großer Theil der Förderleute zweier Schächte des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktien-Vereins ist wegen Abschaffung der Ueberschichten und wegen Verweigerung höherer Löhne in den Ausstand getreten.—Robert Schumann soll in seiner Vaterstadt Zwickau ein Denkmal errichtet werden. Die Stadt überläßt dazu den Platz. Der angesammelte Denkmalfonds beträgt 35,000 Mark.

Thüringische Staaten.

Eisenach. Professor Rudolf Denhardts Anstalt für Stotterer und andere Sprachleidende bewährte auch im Vorjahre ihren durch vieljährige Erfolge erworbenen Ruf durch die stattlichen Frequenzziffern, die sie wiederum aufzuweisen hat. Von der Gesammtzahl der 137 Besucher entfielen auf Deutschland 115. Das Ausland war durch 8 Oesterreicher, 2 Schweizer, 7 Russen und 3 Engländer vertreten, zu denen sich noch 2 Amerikaner gesellten. Unentgeltliche Aufnahme konnte 23 Personen gewährt werden.

Koburg. Der Spielwaarenexporteur Poppe-Süßengluth von Neustadt war vor einiger Zeit mit Hinterlassung von 600,000 Mark Schulden durchgebrannt und hatte seine Gattin mitgenommen. Jetzt kommt aus Monte Carlo die Nachricht, daß das flüchtige Paar daselbst Selbstmord begangen hat.

Rudolstadt. Hier brannten die Baukastenfabrik und die Buchbinderei der Richter'schen Fabrik nieder.

Weimar. Die Landeskollekte, die im Großherzogthum veranstaltet wurde, um dem Großherzog zu seinem 80. Geburtstag eine Summe zu Wohlthätigkeitszwecken zur Verfügung zu stellen, hat den Betrag von etwa 27,000 Mark ergeben.

Freie Städte.

Hamburg. In Folge des stark gewachsenen und noch immer steigenden Schiffsverkehrs ist man augenblicklich damit beschäftigt, auf der Hamburg südwestlich gegenüberliegenden Elbinsel Kuhwärder vier neue Häfen zu bauen, davon drei für Seeschiffe, einen für Flußfahrzeuge. Jeder der neuen Seeschiffhäfen ist an seinem östlichen Ende mit einer gewaltigen Schleuse abgeschlossen, um auch den Verkehr mit der Flußschifffahrt an jener Stelle ermöglichen zu können, im Uebrigen aber werden die neuen Häfen in ihrer ganzen Längenausdehnung mit Kaimauern und Eisenbahngeleisen versehen werden, um ein direktes Ueberladen vom Schiff zur Bahn vornehmen zu können. Die Bauzeit für die neuen Häfen ist auf 4½ bis 5 Jahre bemessen.—Hier starb der Dichter der in den letzten Jahren viel gesungenen Arbeiter-Marseillaise, Jakob Audorf.

Bremen. Den Flammentod fand ein 78 Jahre alter Privatmann Laue in einer Landbude im Felde, wo er zu seinem Vergnügen tagsüber arbeitete. Er scheint sich Frühstück auf einer Petroleummaschine, die explodirte, gemacht zu haben. Als die Feuerwehr ankam, war der alte Herr schon eine verkohlte Leiche. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

Lübeck. Die etwa acht Jahre alte Tochter des Bäckers Liefhold wollte einem aus der Königsstraße kommenden Radfahrer ausbiegen, lief dabei direkt unter den Vorderperron des Straßenbahnwagens und wurde so schlimm verletzt, daß ein Bein amputirt werden mußte.

Oldenburg.

Oldenburg. Anläßlich der 25jährigen Jubelfeier des Oldenburger Kriegerbundes und der damit verbundenen Ehrung der Veteranen von 1848 stiftete der Herzog eine Medaille für alle Krieger, welche bei oldenburgischen Truppentheilen in den Jahren 1848 und 1849 an den Kämpfen in Schleswig-Holstein theilnahmen.

Mecklenburg.

Rostock. Das Diamant-Ehejubiläum feierte der Rentier Helmuth Mentz mit seiner Gattin im besten Wohlsein.

Braunschweig.

Braunschweig. Unter vielen Bewerbern wurde Oberlehrer Krüger in Hanau zum Direktor der hiesigen höheren Mädchenschule gewählt.

Wolfenbüttel. Kürzlich ist ein gefährlicher Taschendieb, der frühere Hausdiener Springmann, auf dem Transport in die hiesige Strafanstalt, in der er eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßen sollte, entsprungen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Nach dem Voranschlage der Stadt Darmstadt für das Verwaltungsjahr 1898—99 balanziren für die Stadtkasse Einnahmen und Ausgaben mit 4,547,200 Mark gegen 4,895,093 Mark im Vorjahre.—Hier erschoß ein Bäckergeselle einen bei demselben Meister bediensteten Hausburschen auf dessen Wunsch. Darauf versuchte der Bäckergeselle aus Angst Selbstmord, indem er sich in den Kopf schoß; die Polizei brachte den Verletzten in's Hospital. Der Hausbursche hatte Gelder des Arbeitsgebers unterschlagen und schon vorher Selbstmordgedanken geäußert.

Bingen. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, durch ein Polizeireglement das Spritzen der Weinberge in der Gemarkung Bingen obligatorisch zu machen.

Mainz. Zwischen der Stadt und der Eisenbahn-Direktion wurde ein Abkommen getroffen, wonach die Stadt die elektrische Beleuchtung der gesammten Bahnanlagen, des Verwaltungsgebäudes u. s. w. übernimmt, sobald das Elektrizitätswerk fertig ist. Die in der Stadt angestellte Umfrage wegen Abnahme elektrischer Energie ergab bis jetzt, daß 23,000 Glühlampen, 650 Bogenlampen und 550 Pferdekräfte zum Betrieb für Motoren verlangt werden; man rechnet auf Verdoppelung dieser Zahlen.

Bayern.

München. Hier wurde eine höhere Mädchenschule eröffnet, die unter der Protektion der Prinzessin Ludwig Ferdinand begründet wurde und deren Namen—Maria de la Paz—trägt. Die Prinzessin hat mit ihrem Gemahle, der ein überaus eifriger Arzt ist, vor einigen Jahren hier auch ein besonderes Krankenhaus geschaffen.—Wie in Norddeutschland macht man auch in Bayern die Wahrnehmung, daß die Zahl der zündenden Blitzschläge auf dem Lande größer ist als in der Stadt. Bei den vielen Gewittern, über die heuer fast täglich berichtet wird, ist eine größere Anzahl von Gehöften vom Blitze getroffen worden und ganz oder theilweise niedergebrannt.

Bamberg. Nach siebenmonatlichem Betrieb mit Einführung des Zahlkastensystems sollen nun in nächster Zeit an Sonn- und Feiertagen, wo der Verkehr ein außerordentlich starker ist, Billets ausgegeben werden. Für diese Tage werden Schaffner gesucht.

Burgsinn. Der 300jährige Waldprozeß zwischen den Herren von Thüngen und der Gemeinde wegen des Burgsinner Gemeindewaldes ist nunmehr endgiltig zu Gunsten der Gemeinde entschieden. Die Berufung der gesammten Familie von Thüngen gegen das Urtheil des Landgerichts Würzburg, durch das der Wald der Gemeinde zugesprochen war, wurde vom Oberlandesgericht kostenfällig verworfen. Die der Gemeinde Burgsinn zugesprochenen Waldungen umfassen circa 2600 Hektar.

Fürth. Bei Stadeln wurde ein Gastwirth, als er die Fahne von seinem Hause herabholen wollte, von einem Blitzstrahl getroffen und getödtet.

Gemünden. Ein Lehrer behandelte in der Geschichtsstunde Napoleon den Ersten und die Begründung des Rheinbundes u. s. w. Als er repetirte und einen Schüler fragte, welchen Bund Napoleon gegründet habe, erhielt er die prompte Antwort: „Den Bauernbund."

Landshut. Hier ist im Alter von 78 Jahren der Besitzer der klerikalen „Landshuter Zeitung" und der Thomann'schen Buchhandlung, Buchdruckerei und lithographischen Anstalt, Kommerzienrath v. Zabuesnig gestorben.

Passau. Ein Bäckerlehrling schleuderte mit seiner Butte auf dem Rücken am Donauquai unachtsam dahin und stürzte an einer Zugangstiege plötzlich in die Fluthen. Der Lootse der kaiserlich königlichen privaten Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Herr Anton Gruber, ein schon bejahrter Mann, der sich zufällig in der Nähe befand, sprang in den Fluß und brachte den Burschen, dessen Butte bereits Wasser geschöpft hatte und ihn in die Tiefe zog, an das Land, nachdem er selbst in Gefahr war und um Hilfe rufen mußte.

Regensburg. Beim Abbruch des Gasthauses „Zur rothen Lilie" fanden Arbeiter eine große Anzahl alter Silbermünzen böhmischen Gepräges und einen in der Form einer Schale geschmolzenen Silberklumpen. Statt von dem Funde, der auf 2000 Mark gewerthet ist, Anzeige zu erstatten, theilten die Arbeiter ihn unter sich, weshalb sie (acht Mann) verhaftet wurden. Zur Kenntniß kam der Fund und dessen Entwendung dadurch, daß gelegentlich einer kürzlich abgehaltenen polizeilichen Razzia einer der betreffenden Arbeiter aufgegriffen und bei ihm eine große Anzahl der alten Münzen vorgefunden wurde.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Kreisregierung verbot wegen starken Auftretens der Maul- und Klauenseuche die Abhaltung der Viehmärkte und des Viehhandels im Umherziehen bis zum 15. September.

Freinsheim. Bei einem Gewitter tödtete der Blitzstrahl die vom Kirschenbrechen zurückkehrende Krämerswittwe Michel auf dem Heimwege; ihr Tagelöhner kam mit dem Schrecken davon.

Ludwigshafen. In dem Laden der Droguerie Siegel in der Nähe des Bahnhofes ereignete sich eine Gasexplosion, die das Lokal demolirte und die großen Scheiben des Schaufensters bis an das Direktionsgebäude der Pfälzischen Eisenbahn schleuderte. Ein Kommis des Geschäfts, sowie ein Zugführer, der auf der Straße ging, wurden schwer verletzt; ein Lehrling kam mit leichtem Schaden davon.

Württemberg.

Stuttgart. Das hiesige Export-Musterlager hatte in Folge der ungünstigen Geschäftslage in verschiedenen, für die deutsche Ausfuhr besonders in Betracht kommenden Ländern im letzten Jahre einen Rückgang sowohl in der Zahl der Aufträge, als im Umsatz zu verzeichnen. Besonders fühlbar machte sich der fortwährende Rückgang der brasilianischen Valuta. Das gut entwickelte Geschäft nach Indien wurde durch die Pest sehr beeinträchtigt. Die Zahl der Käufer war 1897 358 gegen 371 und 333 in den beiden Vorjahren; Aufträge wurden ertheilt 2328 (gegen 2433 und 2288).

Cannstatt. Oberst a. D. Alfred v. Lenhardt, früher Platzmajor in Stuttgart, ist hier gestorben. Lenhardt hatte die Feldzüge von 1866 und 1870 bis 1871 mit Auszeichnung mitgemacht und war in den Kämpfen bei Villiers schwer verwundet worden.

Gschwend. Neulich Nachmittags sind hier zwei Kinder, die durch Spielen mit Feuerzeug ein Haus in Brand steckten, in den Flammen umgekommen.

Heilbronn. Wie die „Neckar-Zeitung" meldet, kam aus Ostasien die traurige Nachricht hierher, daß der aus Heilbronn gebürtige Oberbootsmanns-Maat Georg Ehrenfeld, der den nach Kiaotschau entsandten Mannschaften angehörte, in Manila an einem Herzschlag gestorben sei.

Neuffen. Wie im vorigen Sommer so werden auch in diesem Jahre auf Staatskosten auf dem Hohen-Neuffen, der prächtigen auf der Schwäbischen Alb gelegenen Ruine, Ausgrabungen vorgenommen. Nach den bisherigen Ergebnissen gewinnt die schon öfters geäußerte Vermuthung, die Burg sei zur Zeit der Völkerwanderung durch den Ostgothenkönig Theodorich erbaut worden, an Wahrscheinlichkeit.

Ulm. Ein neues, sämmtliche Gerichtsbehörden umfassendes Justizgebäude ist hier vollendet und dem Gebrauch übergeben worden. Dieser Prachtbau, in den Formen der italienischen Renaissance gehalten, ist ein Werk des Oberbaurathes v. Sauter in Stuttgart.

Weingarten. Dieser Tage sind von der Mannschaft des hier stehenden Infanterie-Regiments plötzlich 50 Mann erkrankt. Man vermuthet, daß eine Vergiftung durch Genuß schlechten Bieres oder verdorbener anderer Nahrungsmittel vorliegt.

Baden.

Karlsruhe. Der Antrag auf Errichtung eines Mädchengymnasiums wurde mit allen gegen acht Stimmen vom Bürgerausschuß angenommen. Es handelt sich um die Uebernahme des durch den Verein „Frauenbildungsreform" früher gegründeten Mädchengymnasiums in städtische Verwaltung, weil das Institut sonst eingegangen wäre.

Altheim. Hier platzte bei der Einweihung des Kriegerdenkmals ein Böller. Ein 15jähriger Knabe wurde getödtet, einem anderen wurde ein Fuß weggerissen und fünf andere Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Heidelberg. Die neuerbaute Sternwarte auf dem Königstuhl wurde in Anwesenheit des Großherzogs feierlich eingeweiht.

Konstanz. Zur Nachtzeit wurden kürzlich in unserem schönen Stadtgarten die Blumen aus den meisten Beeten und Gruppen gerissen, geknickt und zertreten. Vier große Blumenvasen lagen umgeworfen umher. Der materielle Schaden wird auf 2000 Mark geschätzt. Der Stadtrath hat auf Entdeckung der Thäter 200 Mark Belohnung gesetzt.

Mannheim. Der Führer der hiesigen Freisinnigen Partei, Bankier Eduard Wachenheim, ist nach kurzem Krankenlager an einer Blinddarmentzündung im Alter von 43 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene war Mitglied des Stadtrathes.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Gendarm Neustadt von Brumath passirte neulich mit einem an den Händen gefesselten Gefangenen das Centrum der Stadt. An der Ecke der Schlauchgasse machte der Gefangene einen Fluchtversuch. Am Neukirchplatz wurde er von dem Gendarmen eingeholt und furchtbar mißhandelt. Der Gefangene erhielt tiefe Hiebwunden in die Schädeldecke, im Nacken, im Gesäße, Rücken; an den Beinen wies er gleichfalls schwere Verwundungen auf.

Zabern. Das Landgericht verurtheilte in der Beleidigungsklage des Pfarrers l'Huillier in Albersweiler gegen den Pfarrer Gerbert in Saarburg i. L. wegen einer Kritik des Letzteren über Vorkommnisse bei einer Fronleichnamsprozession in Albersweiler den Beklagten wegen Beleidigung in zwei Fällen zu 30 Mark beziehungsweise zu 20 Mark Geldstrafe.

Luxemburg.

Luxemburg. Eine Internationale Ausstellung wird hier unter dem Protektorate der Gemeindeverwaltung in den Lokalitäten der „Villa Louvigny" abgehalten werden und vom 15. August bis 15. September dauern. Während der Dauer der Ausstellung werden Spezialkonkurse veranstaltet zwischen Weinproduzenten, Bierbrauern, Likörfabrikanten u. s. w., sowie zahlreiche Festlichkeiten vom Exekutivkomite organisirt werden.

Oesterreich.

Wien. In der Volkshalle des Wiener Rathhauses beschloß die nächtliche Versammlung der Tramwayleute, der Direktion ihre Verachtung wegen der Entlassung eines Führers auszusprechen, jedoch nicht zu striken, weil die christlich-sozialen wie sozialdemokratischen Führer entschieden abriethen.—In der städtischen Pfandleihanstalt in Rudolphsheim wurden, laut Rechnungsabschluß, im vergangenen Etatsjahre 180,291 Pfänder mit 737,566 Gulden belehnt und 170,147 Pfänder, welche mit 695,069 Gulden belehnt waren, ausgelöst. Der Personenverkehr betrug durchschnittlich 980 Personen täglich.

Bozen. Ein furchtbares Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen verheerte die ganze Umgegend Bozens. Mehrere Flüsse traten aus ihren Ufern. Die Gebirgsstraßen wurden arg beschädigt und mehrere Bauernhöfe vollständig weggeschwemmt.

Brünn. Neulich Abends kam es an mehreren Punkten der Stadt zu Reibereien zwischen deutschen und tschechischen Passanten. Die Polizei schritt wiederholt ein, zerstreute mehrfache Ansammlungen und verhaftete eine Anzahl den arbeitenden Klassen angehöriger Personen, welche alsbald wieder entlassen wurden. Vier Personen wurden leicht verletzt.

Budapest. In verschiedenen Gegenden Ungarns tritt die Pellagra-Krankheit verheerend auf.

Innsbruck. Bei Hall sprang eine unbekannte Frau in den Inn; eine zweite sprang ihr nach, wie man glaubt, um sie zu retten. Beide ertranken.

Koszulce. Während einer Messe in der hiesigen Kirche schlug der Blitz ein. Fünf Personen wurden getödtet, 25 schwer, 100 leicht verletzt. Außer der Kirche brannten mehrere Bauernhäuser ab.

Krakau. Kürzlich unternahm eine Anzahl von Sträflingen des hiesigen Zuchthauses einen gemeinsamen Fluchtversuch. Mehreren zu schweren Kerkerstrafen verurtheilten Häftlingen, darunter auch einem zum Tode verurtheilten Mörder, gelang es, das Gitter eines Fensters auszuheben. Der Versuch wurde noch rechtzeitig entdeckt und vereitelt.

Reichenberg. Die Kleiderstofffabrik in Proschwitz, von Löwenfeld in Prag gepachtet, ist bis auf die Mauern niedergebrannt; 120 Webstühle sind vernichtet. Der Schaden beträgt 150,000 Gulden.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrath hat an die eidgenössischen Räthe eine Botschaft erlassen über einen Kredit von 300,000 Francs für Versuche mit neuen Geschützen und Anschaffung einer Batterie neuer Krupp-Geschütze.—Der Führerverein in Meiringen will an der Ostseite des Finsteraarhorns (4275 Meter) an einer schwierigen Stelle hoch oben an der Studenfirn ein Seil anbringen, um auch weniger geübten Kletterern die Besteigung des Finsteraarhorns von Osten zu ermöglichen.

Zürich. Eine englische Gesellschaft beabsichtigt die Erstellung eines großartigen Hotels ersten Ranges am Mythenquai gegenüber der Tonhalle. Als Bausumme einschließlich der Installation ist der Betrag von 2,000,000 Francs vorgesehen. Der erforderliche Baukomplex ist unter Ratifikationsvorbehalt bereits angekauft.

Glarus. Der 20jährige Gärtner Bracht aus Wittenberg stürzte auf dem Wege nach Einsiedel ab. Derselbe war sofort todt.

Freiburg. Der Staatsrath hat den Regens des theologischen Konviktes (Canisianum) in Freiburg, Dr. F. Speiser, zum ordentlichen Professor für katholisches Kirchenrecht an der Universität ernannt.

Basel. Nachdem Frankreich sich gegen die Zuführung des aus der Schweiz ausgewiesenen italienischen Anarchisten Peduzzi geweigert hatte, wurde dieser bei Basel abgeschoben.

St. Gallen. Die Berggemeinde Quinten verzichtet, nachdem die Telephonleitung über den See—bei einer Spannung von 2400 Metern die längste in Europa—schon zweimal gerissen ist, auf eine weitere telephonische Verbindung mit der Welt.

Genf. In Genf ist der Professor für Geschichte, Pierre Vaucher, gestorben. Sein Hauptarbeitsgebiet war mittelalterliche Schweizergeschichte.